

BURGENLÄNDISCHES VOLKSLIEDARCHIV

Ort:

Breitenbrunn

Überlieferer:

Anna Ehrenreiter
geb. 1896

Aufzeichner und Einsender:

Walter Deutsch
1965/66



157/29

Kommt laßt uns Got-tes Werk, die Welt be- trach- ten,
den Schöpfer prei- sen, lo- ben und hoch- ach- ten,
ihm in al- len Din- gen eh- ren und ihm sin- gen.
Über nicht die Erde,
got- tes Nam ge- heiligt werd, wie im Himmel,
so auf Erd.

6.
Dies alles aber darum ist geschrieben,
damit der Mensch soll Gottes Güte sehen,
soll sein Licht erkennen,
in ein Vater kommen.

7.
Der Mensch hat auch von Gott sein Anfang genommen,
sein ganzes Leben ist von Gott herkommen,
was wir sind und haben,
sind nur Gottes Gaben.

Lied zur Hl. Treyfaltigkeit.

1.

Komt laßt uns Gottes Werkt die Welt betrachten,
Den Schöpfer Preißen Lobben und Hochachten,
In in allen Dingen,
Ehren und ihm Singen,
/: Gottes Nahm geheiligt werd,
Wie in Himmel so auf Erd. :/



2.

Gott der von Ewigkeit allein gewesen,
Hat in der Zeit erschaffen wie wir leben,
Ohne all Beschwerden,
Himmel und die Erden.
/: Gottes Nahm sey allezeit,
hoch gelobt gebenedeyt. :/
/oder wie oben/

3.

Den Himmel hat er Bauet für die Frommen,
Darein hat er die Engel aufgenommen,
Die ihm Treu gewesen,
Aber nicht die Bösen.

4.

Die Erd von Mer und Flüssen wird benetzt,
Die Wasser sind von Gott mit Fisch besetzt,
Andere Thier auf Erden,
Viel gefunden werden.

5.

Mitt einem Wortt waß ist an allen Orten,
Von Gottes Allmacht ist erschaffen worden,
Der auch all erhaltet,
Und als Herr Verwaltet.

6.

Dieß alles aber darum ist Geschehen,
Damit der Mensch soll Gottes Güte sehen,
Soll sein Lieb erkennen,
In ein Vatter Nennen.

7.

Der Mensch hat auch von Gott sein Anfang gnommen,
Sein ganzes Wesen ist von Gott herkommen,
Was wir seind und haben,
Sind nur Gottes Gaben.

8.

Daß Zihl warum uns Gott gestellt auf Erden,
Ist das wir ghorsam seyn und Seelig werden,
Und zu diesem Leben,
Hat er Mittel geben.

9.

Weil Gott zu Lieb uns alles hat erschaffen,
Daß was uns gut gemeint nicht Kom zu straffen,
Wolten wir gern Leyden,
Alles Böse Meyden.

10.

Wann wir betrachten aller Ding Naturen,
In ghorsam geben sich all Creaturen,
Auch bis zu dem Sterben,
Und bis zum verderben.

11.

So wollen wir recht brauchen Gottes Gaben,
Und all Geschöpf die wir zu gnießen haben,
Unser Treu zu weisen,
Gott dadurch zu preißen.

Finhis